

Befragung der Kandidaten der Kommunalwahl 2019 – Wahlbaustein
„Schulen in freier Trägerschaft“

Frage 1: Befürworten Sie den Ansatz ortsüblicher Miet- und Dienstleistungspreise bei der Ermittlung des Schullastenausgleichsbetrages für staatliche und freie Schulen in Rostock?

JA / NEIN

Begründung Ihrer Position: Nur bei Gleichstellung aller Kosten kann der Schullastenausgleich fair für alle Schulen berechnet werden.

Frage 2: Sind Sie der Meinung, dass die Schüler*innen an Schulen in freier Trägerschaft in gleicher Weise Zugang zum Glasfasernetz der Stadt zu gewähren ist wie staatlichen Schulen?

JA / NEIN

Begründung Ihrer Position: Der Zugang zu Infrastrukturen usw. im Zuge der Digitalisierung muss für alle Bildungseinrichtungen einheitlich sein.

Frage 3: Sollten staatliche und freie Schulen in gleicher Weise Zugang zu kommunaler Förderung haben, was beispielsweise durch eine entsprechende Ausrichtung kommunaler Förderprogramme sicherzustellen wäre?

JA / NEIN

Begründung Ihrer Position: Solange alle Schüler Prä wählen können, ob staatliche oder freie Schulen gewählt werden, darf es keine Unterschiede in ihrer Unterstützung geben.

Frage 4: Ist Ihnen die gleichwertige Wahrnehmung der Interessen von Schüler*innen und Eltern freier und staatlicher Schulen und damit die Ermöglichung eines kooperativen Miteinanders aller Rostocker Schulen ein politisches Anliegen?

JA / NEIN

Frage 5: Sofern Sie die Frage 4 mit Ja beantwortet haben: Gibt es, ergänzend zu den unter Frage 1 bis 3 genannten Maßnahmen, noch weitere, die Sie hierzu ergreifen möchten?

JA / NEIN

Wenn ja, welche? Lernziele und Ergebnisse müssen vergleichbar bzw. gleichgestellt werden.